Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges

Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und

Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 33 (1917)

Heft: 46

Rubrik: Bau-Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 03.11.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Bau-Chronik.

Banpolizeiliche Bewilligungen der Stadt Bürich wurden am 8. Februar für folgende Bauprojekte, teilmeife unter Bedingungen, er, teilt: 1. Stadt Zürich für zwei

einfache und 21 Doppelmehrfamilienhäuser, eine Feuer-pressenstraße 40, 8. 3; 2. 3. R. Grob für einen Umbau Neptunstraße 2, 8. 7; 3. 3. Rehsuß für ein Einfamilienhaus Titlisstraße 48, 8. 7; 4. Triebelhorn & Cie. A.S. für einen Umbau Dufourfir. 21, 3. 8. Bantredite des Kantons Zürich. Dem Kantonsrat

beantragt ber Regierungsrat die Bewilligung von 80,000 Franken für Einrichtung des Erdgeschosses im Hause Schanzenberg in Zürich für Zwecke der Kantonsschule, sowie die Erhöhung des für die Erwetterungsbauten in Reu. Rheinau bewilligten Rredites von 1,547,600 auf 1,947,600 Fr.

Banlices aus Burich. Der Stadtrat von Burich beantraat dem Großen Stadtrat die Anderung der Berordnung betr. bas fechfte Gefcog und Dachraume mit folgenden neuer Beftimmungen: In Saufern, beren

Gestimshöhe nach Baugesetz 20 m betragen darf, ift es bei Befolgung der in Artitel 2 bis 8 diefer Berordnung aufgeftellten Borichriften geftattet, über bem Erdgeschoß und vier Stockwerten bas erfte Dachgeschoß als fechftes Gefchoß mit Bohn:, Schlaf: und Arbeitsraumen auszubauen und zu benützen. Wo die Boraussetzungen von Artikel 1, Absak 3, nicht vorliegen, dürfen ausgebaute Räume, die höher als im fünften Geschoffe liegen, als Einzelzimmer benützt werben, wenn fie ichon por bem 28. Juli 1907 bestanden und den gesundheits- und feuerpolizeilichen Beftimmungen genügen.

Gemeindehausbau in Rildberg (Bürich). Unter Borbehalt ber Genehmigung burch die Gemeindeversamm. lung hat der Gemeinderat einen Rausvertrag abgeschlossen, welcher bezweckt, die Liegenschaft "Hotel Bahnhof," anzukaufen, um die Gebäulichkeiten in ein Gemeinde-haus umzubauen. Der Gemeinderat geht von der Er-wägung aus, unter den jetigen Verhältniffen von einem Neubau abzusehen, für welchen verschiedene Projekte bereits vorliegen, um die veranderte Lage nach dem Artege abzuwarten. Das Objekt kann heute billig er-

worben werden.

Bafferverforgung Uetiton (Bürichfee). Die Ge: meindeversammlung beschloß ben projektierten mit ber Wafferversorgung Mellen gemeinsam auszuführenden Ankauf eines 65 Aren messenden Grundstückes im Schumbel, um den Kauspreis von 3000 Fr. zum Zwecke der Arron-dierung und Waldanpstanzung. Man erhofft aus dieser Magregel einen gunfligen Ginflig auf die Dortige Quelle.

Bur Frage ber Entwidlung Berns jur Groffladt enthalt bas Programm ber freifinnig bemotratifchen

Bartei ber Stadt Bern folgende Buntte:

Rommunale Bobenpolitit in weitem Umfang durch Erwerbung und Berkauf von Liegenschaften und Bermehrung des ftadtischen Grundbesites. Einsetzung einer Rommiffion für Bodenpolitik und Stadt. Erweiterung. Bodenwertstatistit und Taglerung. Revision des Berfahrens bei Landverkäufen. Bauvorschriften für Anlage der Verkehröftraßen und des Straßenbahnneges im Sinblick auf die Erweiterung der Stadt und die spätere Eingemeindung der umliegenden Ortschaften. Bebauungsplan mit Berkehrs, und Bohnftragen für die Stadterweiterung, mit Bodenrefervationen für Markt, Erholungs, und Spielpläte, für öffentliche Anlagen, Garten und Parte, für Gemeinder, Rirchen: und Gchulhausbauten und Abgabe von Bauplätzen zu gemeinnnitigen Unternehmungen. Revision der Bauordnung mit Borschriften über hygienische und äfthetische Anlage der Straßen und Häuser. Berordnung zum Schutze und zur Erhaltung von Altertümern, Naturdenkmälern, zur Sicherung des Stadtbildes, der Landschaft und der Aussichtspunkte vor Verunstaltung (Art. 83 Einsührungs. gefet jum Schweiger. Bivilgefetbuch). Bermehrung ber Bahnverbindungen und Berbefferung der Fahrtenplane für Transit: und Lokalverkehr. Lösung ber Bahnhof-frage nach Maßgabe einer großstädtischen, großzügigen Unlage. Ausbau bes elettrifchen Schmalfpur und Strafen bahnnehes für den Bertehr mit dem gesamten Sinterland ber Stadt. Bervollftandigung bes Strafenbahn : Reges und Ausbau des Strafenbahnbeiriebes. Beffere Berbindung der Außenquartiere unter fich.

Bahnhofnmban in Biel. Nach längerer Paufe, die durch die Witterungsverhältnisse geboten war, sind die Arbeiten am Bahnhofumbau wieder aufgenommen worden. Maurer, Steinhauer und Erdarbeiter sind wieder am Werke. Am übergange nach Nidau ist die eine Mauer der künftigen Untersührung zur endgültigen Höhe ausgessührt und die Decksteine sind bereits aufgelegt worden. Auch an der Schlachthausstraße ist wieder Leben erwacht Die Mattenstraße wird gegenwärtig westwärts fortgesetzt bis zur Einmündung in die Schlachthausstraße. Dieses Erwachen der Bautätigkeit ist als sehr willtommene Arbeitsgelegenheit zu begrüßen.

Ban von Munition3magazinen im Ranton Glarus. (Korresp.) Im Glarner Unterland, zwischen Näfels und Weesen, werden Baracken für die eidgenöfsischen Munitions Magazine, sowie eine zirka zwei Kilometer lange Zusahrtöstraße erstellt. Die Ausssührung der letztern, sowie die Fundamentierungsarbeiten sind um den Preis von zirka Fr. 60,000 der Bausirma Comiotti in Haslen (Glarus) übertragen worden. Diese Arbeiten sind in zweietnhalb Monaten sertig zu erstellen.

Innere Renovation der Pfarrfirche in Bug. Die Rirchgemeinde Berfammlung hat einflimmig beschloffen, die Innen : Renovation der Bfarrkirche im Laufe dieses Jahres auszuführen. Schon seit mehreren Jahren hatte die Kirchenverwaltung diese Renovation in Aussicht genommen und die daherigen Borarbeiten getroffen, unter anderem eine einläßliche Begutachtung fettens bes ber porragenoften Rirchenfunfttenners, Berrn Bater Dr. Alb. Ruhn von Ginfiedeln, veranlagt. Der Rirchenrat hatte bie Frage gründlich ftudiert und vorbereitet. Ein betail liertes Programm für die Reftauration ift ausgearbeitet; bie michtigften Bertrage insbesonders für die Runftarbeiten find feftgelegt, ebenfo liegen für die Sauptarbeiten feste Angebote vor. In kunfilerischer und baulicher Beziehung liegt die Oberleitung in den handen von Herrn Pater Dr. A Ruhn, die korrelte Ausführung ber

Arbeiten hat Herr Architekt E. Beber in Zug zu überwachen. Inklusive Architekten Honorar ftellt sich ber Rostenvoranschlag auf ben Betrag von 125,000 Fr.

Berlegung des Werthofes in Bafel. Das Wert. hofareal an der Peftalozziftraße ift bekanntlich für die Neubauten des Unatomiegebaudes und der phyfitalischen Unftalt in Unspruch genommen; ber Werthof foll auf einen Lagerplat ber Ch. Merianichen Stiftung (Dretfpit) am Leimgrubenweg verlegt werden. Die Mobiliarverwaltung foll im sogenannten Baslinhof untergebracht werden. Die dort befindlichen dret Schulklaffen sollen in andern Schulhäufern Blat finden, das Material. Magozin der Stadtgartnerei wurde nach dem Areal der Stadtgarineret felbft verlegt. Die Gesamttoften werben auf 130,000 fr. veranschlagt. Dem Großen Rat wird folgender Beschluffesentwurf vorgeschlagen: "Der Große Rat des Kantons Bafel Stadt, auf den Antrag bes Regierungsrates, genehmigt die Vorlage über die Verlegung des Werkhofes und bewilligt den für die Bau- und Berlegungsarbeiten erforderlichen Kredit von 130,000 Fr."

Ausban der Bafferverforgung Bijchofszell (Thur: gau). Während ber obere Stadtteil vom Refervoir Steig aus (indlich vom Städtchen am Abhang des Bischofs: berges) versorgt wird, erhalten die unteren Stadtgebiete Thurfeld, Fabritftraße und Gitterthal das Baffer aus dem jenfeits der Thur an der Strafe nach Miederhelfenswil gelegenen, 1911 erbauten Refervoir Gloggershaus, und zwar mit teilweiser Benützung der ursprünglichen Hauptleitung. Inzwischen sind aber im Gebiete ber Station Sitterthal verschiedene Etablissemente entstanden, welche bedeutende Mengen Baffer beanspruchen, fo die Mofteret, das Gaswert und die Ronfervenfabrik. Anforderungen dieser Abnehmer vermag die alte Sauptlettung von 100 mm nicht mehr zu genügen, und es muß für beffere Bufuhr geforgt werben. Dies foll er. reicht werden durch eine direfte Berbindung von Muggenfturm nach Station Sitterthal in einer 150 mm Leitung von 1100 m Länge mit Unterführung der Thur. Durch diese Berbindung erhalt die untere Bone ohne weiteres eine Ringleitung, die auf Jahrzehnte hinaus allen Ansprüchen gewachsen sein durfte. Das um fo eber, als die Gemeinde in Gloggershaus noch weitere Quellen besitt, deren Fassung nur noch eine Frage der Zett ift. Die Kosten der genannten Berbindung sind auf 37,000 Franken veranschlagt und von der Gemeindeversammlung bewilligt worden. Der scheinbar hohe Boften wird ben Gemeindehaushalt nur unbedeutend beeinfluffen, da die je 5-prozentige Berzinsung und Amortisation aus ben Erträgniffen ber Wasserversorgung bestritten werben.

Bur Frage der Verbilligung der Baukosten.

(Bi.-Rorrefpondeng.)

Aus der in No. 42 dieses Blattes angeführten Berfügung des heffischen Ministeriums geht hervor, daß
der Ruf nach Berbilligung der Bauweisen als Gegengewicht zu den enorm geftiegenen Breisen für Materialien
und Arbeitslöhne auch anderwärts erhoben wird.

Wir sind für diese Anregung außerordentlich dankbar, denn sie schneidet eine eminent wichtige Frage an, welche bisher noch nicht in breiter Offentlichkett diskutiert wurde, sodaß diesenigen Maßnahmen getroffen werden konnten, welche für das Bauwesen, besonders aber für die Wohn-verhältnisse von gewaltiger Bedeutung sind.

Es ist Tatsache, daß unter den heutigen Preisverhältnissen für Materialten, wie Arbeitslöhne, nicht an die Lösung des Wohnungsmangels getreten werden kann-